Ihr Partner in der Umweltbildung!

Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kooperation lebt von gegenseitiger Unterstützung

Kinder und Jugendliche für Nachhaltigkeit begeistern

Multiplikator*innen qualifizieren

Akteure vernetzen

Beteiligung am gesellschaftlichen Wandel

Beim 20. Qualifizierungsbaustein Umweltbildung.Bayern von ANU Bayern, Ökologischer Akademie Linden und Ökoprojekt loteten die 35 Teilnehmenden aus, wie sie Beteiligung als tragende Säule der BNE in ihrer Bildungsarbeit umsetzen können. Sie lernten vielfältige Methoden kennen, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Prozesse nachhaltiger Entwicklung vor Ort einzubeziehen.

Kooperation und Vernetzung

Uns ist es immer ein großes Anliegen, Menschen zusammenzubringen und gemeinsam Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen. Dazu gestalten wir zahlreiche Netzwerke aktiv mit. Wichtige Vernetzungen sind aktuell die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung/ANU Landesverband Bayern, beim Runden Tisch Umweltbildung Oberbayern, im Netzwerk Klimaherbst e.V. und bei BenE München e.V. In der Kulturellen Bildung koordinieren wir im Veranstalterkreis des Kinder-Kultur-Sommers die Angebote der Umweltbildung/BNE in München.

Netzwerk Umweltbildung

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. koordiniert das Netzwerk Umweltbildung, das mit seinen zwei jährlich stattfindenden Netzwerk-Treffen Austausch und Innovation in der Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert. Mit unserem viermal jährlich erscheinenden BNE-Dossier, das auf unserer Website zum Download steht, haben wir 2016 aktuelle Themen wie z.B. Klimawandel als Fluchtursache, Transformative Bildung und Kooperation von Umweltbildung mit Wandelinitiativen aufgegriffen.

Akteursplattform BNE

Ökoprojekt lud die Akteure aus der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung und dem Globalen Lernen in und um München ein, sich neu zu vernetzen. In zwei Treffen tauschten wir uns zu aktuellen Anforderungen an BNE aus. Ende 2016 haben wir einen aktuellen Steckbrief des Netzwerks Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung herausgegeben, auf dem 45 Partner ihre BNE-Angebote vorstellen.

Perspektiven schaffen – Aussicht auf ein gutes (Zusammen)Leben

Auszeichnung als innovativer Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mit den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UN-Agenda 2030 wurde erneut die Dringlichkeit, aber auch die Bereitschaft der Weltgemeinschaft für eine globale Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit deutlich gemacht. Fragen der Gerechtigkeit und der Zukunftsfähigkeit spielen hierbei eine elementare Rolle: Wie erreichen wir eine faire Verteilung von Lebenschancen und Ressourcennutzung, die auch in Zukunft Bestand hat? Dazu brauchen wir neben mehr Wissen über globale Zusammenhänge vor allem Kompetenzen, verbindende Werte und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Veränderung.

Als langjähriger Akteur der Bildung für nachhaltige Entwicklung und innovativer Lernort leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der SDGs. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche als Akteure des Wandels, bestärken Multiplikator*innen in ihrer Fähigkeit zur Vermittlung nachhaltiger Entwicklung und intensivieren Bildung für nachhaltige Entwicklung in lokalen Bildungslandschaften. In diesen Bereichen werden wir mit bewährten und neuen Kooperationspartnern weiterhin tätig sein.

Mitgearbeitet haben in unseren Projekten 2016:

hauptamtlich: Ludgera Ewers, Birgit König, Johanna Krause, Steffi Kreuzinger, Dorothea Mozart, Jutta Steigerwald, Katja Tebbe
projektbezogen: Daniela Angersbach, Claudia von Andrian-Werburg, Angelika Burger, Alexander Cerwenka, Melanie Eben, Volker Eidems, Julia Fritzemeyer, Mauricio Guerrero, Anja Löffler, Lenka Petzold, Mirjam Raischl, Thomas Rath, Agnes Schätzl, Michaela Scherbinek, Harald Schwimmer, Ida Sommerfeldt, Mareike Spielhofen, Vera Stöcker, Olga Strack, Harry Unger, Matthias Wanckel, Ursula Wengenroth

Unsere Partner und Förderer

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern, die 2016 unsere Arbeit ermöglichten:

- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- LHM Sozialreferat/Stadtjugendamt mit Jugendkulturwerk und Ferienangebote/Familienpass
- LHM Referat für Gesundheit und Umwelt
- LHM Kreisverwaltungsreferat
- LHM Referat für Bildung und Sport und Bildungslokal Neuperlach
- Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Heidehof Stiftung GmbH
- BürgerStiftung München
- Selbach-Umwelt-Stiftung
- AG Spiellandschaft Stadt

Grafik: www.grafik-studio-huber.de
Fotos: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Tom Reger, Anke Schlehufer, Severin Vogl
Druck: Senser Druck Augsburg, gedruckt auf 100% Recycling „Blauer Engel“

Januar 2017

Kontakt
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Welserstr. 23, 81373 München
Tel 089 7696025
Fax 089 7693651
oekoprojekt@mobilspiel.de
www.oekoprojekt-mobilspiel.de

Themen & Aktionen 2016/17

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Ausgezeichneter Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung erfordert einen gesellschaftlichen Wandlungsprozess, um den großen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Die globalen Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 setzen auf Bildung als Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Alle Menschen, ob jung oder alt, sind aufgefordert, sich an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft zu beteiligen. Gelungene Beispiele zeigen auf, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für unterschiedliche Zielgruppen umgesetzt werden kann und 2016 zeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission im Rahmen des Weltaktionsprogramms Lernorte aus, die zeigen, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in hoher Qualität langfristig verankert werden kann. Ökoprojekt hat für seine langjährige Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Multiplikator*innen, die Qualifizierung von Multiplikator*innen der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Vernetzung der Akteure die Auszeichnung in der höchst möglichen Stufe verliehen bekommen.
Wir fördern nachhaltige Entwicklung vor Ort durch innovative Bildungsprojekte, bereiten neue Themen methodisch auf und setzen sie in Kooperationen mit Lernpartnern um. Wir qualifizieren und vernetzen Multiplikator*innen der BNE und multiplizieren die Ergebnisse unserer Arbeit in die Breite. Dazu arbeiten wir mit vielfältigen Partner*innen zusammen, deren Interesse, Unterstützung und Mitarbeit tragen maßgeblich zum Gelingen unserer Bildungsarbeit bei.

Wir sagen herzlich Danke für die großartige Unterstützung und freuen uns auf weitere Kooperationen!

Lernort mit Auszeichnung 2016
Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung

Deutsche UNESCO-Kommission
Bundesministerium für Bildung und Forschung

2016 nahmen insgesamt 12.483 Teilnehmer*innen an unseren Angeboten teil, davon 3.930 Erwachsene sowie 8.553 Kinder und Jugendliche mit insgesamt 30.016 Teilnahmestunden.

Begegnung schafft Vertrauen

Die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft zu fördern war 2016 eines unserer Schwerpunktthemen, das wir in unterschiedlichen Angeboten und Formaten umsetzten. Wir wollten damit die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung aufgreifen und haben Umweltbildung mit Anlässen für Begegnungen verbunden.

Einheimische und geflüchtete Jugendliche beim gemeinsamen Kochen

Natur spielerisch erleben

Ab April 2016 betreuten wir einmal wöchentlich ein offenes Kinderprogramm in einer Gemeinschaftsunterkunft in München-Moosach. Gemeinsam mit den Kindern stärkten wir die Kompetenzen im sozialen Miteinander, regten einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit Natur an und unterstützten geflüchtete Kinder und ihre Eltern bei ihrer Sprachentwicklung.
Durch die kreative, sinnliche und spielerische Gestaltung der Nachmittage wurden die Kinder selbst aktiv, kamen miteinander in Kontakt und erlebten Freude beim Spielen und Entdecken der Natur.

Geflüchtete Kinder entdecken die Natur

Gemeinsam Zukunft gestalten!

Seit Februar 2016 trafen sich in unserem partizipativen BNE-Projekt einheimische und geflüchtete Jugendliche einmal wöchentlich im Kreativquartier und setzten mit viel Spaß und Engagement Nachhaltigkeitsprojekte um.

Umweltbildung.Bayern

Ökoprojekt
MobilSpiel e.V.

Den Regenwaldbewohner*innen auf der Spur

Wie kann ich beim Einkauf Regenwald schützen?

Schule N – Wir machen mit

Vorschulkinder erforschen ihren Stadtteil

Ihr Partner in der Umweltbildung!

Welchen Weg legt eine Jeans zurück?

Sie bauten und bepflanzten Hochbeete, gestalteten Möbel aus ausrangierten Paletten, reparierten Fahrräder und bedruckten Taschen sowie T-Shirts. Der integrative Treffpunkt wird 2017 weitergeführt und ermöglicht Jugendlichen, gleich welcher Herkunft, sich kennen zu lernen und gemeinsam für Nachhaltigkeit und Umweltschutz aktiv zu werden.

Anziehend - mit Kleidung die Welt fairändern

In unserem mehrtägigen Projekt für weiterführende Schulen setzten Schüler*innen mit und ohne Fluchterfahrung neue Impulse für einen ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Umgang mit Kleidung. Sie gestalteten Second Hand Kleidungsstücke um, schneiderten und bedruckten die Kleidung selbst und kreierten upgecycelte Mode, die von Oxfam München zur Unterstützung sozialer Projekte verkauft wurde. 2017 wird das Projekt ökonomischer Verbraucherbildung mit Unterstützung des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank e.V. München fortgesetzt.

Werte, die verbinden

In unserem Frühjahrstreffen des Netzwerks Umweltbildung zeigten wir interkulturelle Zugänge in der Bildung für nachhaltige Entwicklung auf. Die Teilnehmenden lernten Best-Practice-Projekte mit Menschen mit Fluchterfahrung kennen und die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU Bayern stellte ihre Internetplattforum zur Umweltbildung mit Geflüchteten vor. Die Teilnehmenden des Praxis-Seminars „Begegnung durch Musik“ erprobten vielfältige Möglichkeiten, wie man in Kontakt kommen und Inhalte und Emotionen auch ohne Sprache transportieren kann. Wie interkulturelle Verständigung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung gelingen kann, ist Thema eines Praxis-Seminars 2017.

Gutes Leben - hier und anderswo

Klimaschutz, Lebensstile und Konsum sind Themen, die wir in vielfältigen Projekten aufgegriffen haben. In unseren Mitmachangeboten für Kinder und ihre Familien und unseren Ferien- und Schulklassenprojekten zeigten wir, wie Klimawandel, Biodiversität und unsere Lebens- und Wirtschaftsweisen zusammenhängen, und erarbeiteten unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten, wie jede und jeder einen Beitrag zu einem zukunftsfähigen Lebensstil leisten kann.

Kinder sammeln Ideen für ein gutes (Zusammen)Leben

Buen Vivir – Ideen für ein gutes Leben

Wir unterstützten die Stadt München mit Bildungsbausteinen und boten im Auftrag des Referats für Gesundheit und Umwelt vielfältige offene Aktionen und Ferienprogramme an. Wir entführten Kinder und ihre Familien auf Entdeckungsreise in den Regenwald. Sie spürten dem Leben der Regenwaldvölker nach und setzten kreativ um, was ein gutes Leben für alle Menschen der Einen Erde bedeuten kann.

Schatzkammer der Erde

Mit Unterstützung von Engagement Global im Auftrag des BMZ führten wir ein Schulklassenprojekt an Grundschulen der Maxvorstadt durch. Das Projekt „Abenteuer Regenwald - Schatzkammer der Erde“ sensibilisierte Kinder für das Leben der indigenen Völker im Regenwald und stellte eine Verbindung zwischen dem Schutz der für sie fernen Regenwälder und ihrem alltäglichen Konsum hier in Deutschland her.
Wir stellten die neuen Methoden und Materialien auf unserer Methodenwebsite www.praxis-umweltbildung.de ein.

Klimaschutzzentrum in Mini-München

2016 gab es erstmals ein Klimaschutzzentrum in der Kinderspielstadt Mini-München, das Ökoprojekt gemeinsam mit Kultur & Spielraum e.V. im Auftrag des Referats für Gesundheit und Umwelt konzipiert und umgesetzt hat. Die Spielstadtbürger*innen beschäftigten sich mit dem Klimawandel, entwickelten alltagstaugliche Klimaschutzideen für ihre Stadt und sorgten dafür, dass in den Werkstätten ökologisch und fair produziert wurde. Am Klimaschutzzentrum beteiligten sich insgesamt 3.000 Mädchen und Jungen.

Lernwerkstatt N – Schulkooperationen

Im Schuljahr 2016/17 führt Ökoprojekt zwei Angebote im Ganztag von Schulen durch. In der wöchentlich stattfindenden Nachmittags-AG Natur- & Umweltschutz ist der Name Programm. Die Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen der Montessorischule im Olympiapark begeben sich auf eine abenteuerliche Reise in die Regenwälder der Erde und werden für den Klimaschutz aktiv. Bei der „Aktion N – Fair in die Zukunft!“ dreht sich alles um Natur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung. N steht für Nachhaltigkeit, und die Schüler*innen einer 6. Klasse des Werner-von-Siemens-Gymnasiums setzen sich kreativ und handlungsorientiert mit ihrer Lebensumwelt auseinander.

Freude am Entdecken kleiner Naturwunder

Schule N – Fair in die Zukunft!

Für das BNE-Angebot „Schule N – Fair in die Zukunft!“ bündelten fünf Münchner Umweltbildungsträger ihre Schulprojekte und bieten Grundschulen aufeinander aufbauende Module über die gesamten vier Jahrgangsstufen an, so dass sich Kinder im Lauf ihrer Grundschulzeit regelmäßig mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen.
Die Module greifen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen alltags- und lehrplanorientiert auf, beziehen Lehrkräfte und Eltern mit ein und unterstützen die Schulen kontinuierlich bei der Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Schuljahr 2016/17 arbeiten wir mit drei Münchner Grundschulen zusammen.

Nachhaltige Mobilitätsbildung

München gscheid mobil

München gscheid mobil

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. führt im biographisch ausgerichteten Gesamtkonzept „Gscheid mobil“ im Auftrag des Kreisverwaltungsreferats (KVR) Projekte im Elementarbereich und mit weiterführenden Schulen durch. Das KVR koordiniert die Maßnahmen der Mobilitätsbildung vom Kindergarten über Schulen bis zu Senior*innen mit unterschiedlichen Trägern.

BAMBINI – nachhaltige Mobilität in Kitas

Fokus auf Bewegung und Naturerfahrung: In zehn aufeinander aufbauenden Einheiten erlebten 3- bis 6-Jährige Freude an der Bewegung, erkundeten ihr Kindergartenumfeld mit allen Sinnen und trainierten spielerisch ihre Verkehrssicherheit. Ökoprojekt führte Eltern-Kind-Nachmittage und Stadtteilerkundungen durch und schulte die Erzieher*innen. So konnten wir die Kinder für ihren Stadtteil sensibilisieren und die räumliche Orientierung schulen. Auch 2017 arbeiten wir mit Kitas zusammen.

Mobilität bewegt Schule

Schüler*innen der 5. und 6. Klasse erarbeiteten sich in unserem seit Jahren sehr nachgefragten Projekt „Fair Move“ in einem erlebnis- und aktionsorientierten Lernzirkel Inhalte zu den Themenschwerpunkten umweltfreundliche Mobilität, Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch und Umwelt, ÖPNV, Gesundheit und Verkehrssicherheit.

Wir suchen das klimafreundlichste Verkehrsmittel

Das neu konzipierte Modul „On my way – was dich bewegt!?“ für 7. und 8. Klassen ermöglichte Jugendlichen neue Perspektiven auf nachhaltiges Unterwegssein. Beide Module werden auch 2017 angeboten.

Partizipation

Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung

Ein wesentliches Anliegen unserer Arbeit ist es, Bildung partizipativ zu gestalten, um die Selbstwirksamkeit der Akteure zu erhöhen und sie in ihrer Motivation für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Wir arbeiten im Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung und in der AG Partizipation daran, dass sich Kinder und Jugendliche – vor allem auf kommunaler Ebene – an sie betreffenden Entscheidungen beteiligen können.

Stadtteile als Entwicklungslabore

Beim Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung 2016 erarbeiteten Fachkräfte aus Bildung und Verwaltung, wie sie sich für mehr Beteiligung auf Stadtteilebene einsetzen und Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensumfeld beteiligen können. Bei dem jährlich stattfindenden Vernetzungstreffen tauschen sich die im Bereich Partizipation Aktiven aus, mit dem Ziel, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen lebendig zu gestalten und besser in Politik, Verwaltung und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zu verankern.

Wir sind die Stadt! Kinderpolitik in München

Bei den zwei zentralen Kinder- und Jugendforen im Münchner Rathaus zeigten jeweils um die 100 Kinder und Jugendliche mit ihren lebendigen Diskussionen und Anträgen Stadträt*innen und Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, wie sie München kinderfreundlicher gestalten wollen. Durch die Förderung von Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützten wir die junge Generation darin, sich für nachhaltige Entwicklung in ihrer Lebensumwelt einzusetzen.

Wir sind die Stadt! wünschen sich Kinder unterschiedlicher Herkunft

Fort- und Weiterbildung

Für den Kreisjugendring München-Stadt, das Pädagogische Institut und andere Institutionen sowie für Studierende und pädagogische Fachkräfte haben wir spezifische Fortbildungen angeboten. Die Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte „Kinder gestalten die Zukunft“ läuft im 5. Kurs und der 10. Kurs der Weiterbildung Umweltbildung/BNE 2016/2017 startete im April 2016.